

Projektleitung:

KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Leitung: Dr. Oliver von Wrochem;
Koordination und Mitarbeit: Dr. Susann Lewerenz)

Kooperationspartner:

Universität Augsburg (Prof. Dr. Susanne Popp; Mitarbeit: Philipp Bernhard),
Universität Hamburg (Prof. Dr. Jürgen Zimmerer)

Gefördert durch die

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

www.verflechtungen-kolonialismus-nationalsozialismus.de

Kontakt:

Dr. Susann Lewerenz, Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Tel.: 040 428 131 536, susann.lewerenz@bkm.hamburg.de

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme



Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

VERFLECHTUNGEN
KOLONIALES UND RASSISTISCHES
DENKEN UND HANDELN IM
NATIONALSOZIALISMUS
VORAUSSETZUNGEN
FUNKTIONEN
FOLGEN

Ausstellung
Vorstellung von Bildungsmaterialien
Podiumsgespräch

Forum „Zukunft der Erinnerung“ 2018

Am 1. und 2. Mai 2018 findet in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme das Forum „Zukunft der Erinnerung“ statt. Die Tagung befasst sich in diesem Jahr mit dem Zweiten Weltkrieg als globalgeschichtlichem Ereignis sowie dessen Bedeutung für die europäische Erinnerungskultur.

Interessierte wenden sich bitte an:

Sophia Annweiler, Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Tel.: 040 428 131 543, studienzentrum@bkm.hamburg.de

www.verflechtungen-kolonialismus-nationalsozialismus.de

21. April 2018–18. Mai 2018

Ausstellung

VERFLECHTUNGEN. KOLONIALES UND RASSISTISCHES DENKEN UND HANDELN IM NATIONALSOZIALISMUS

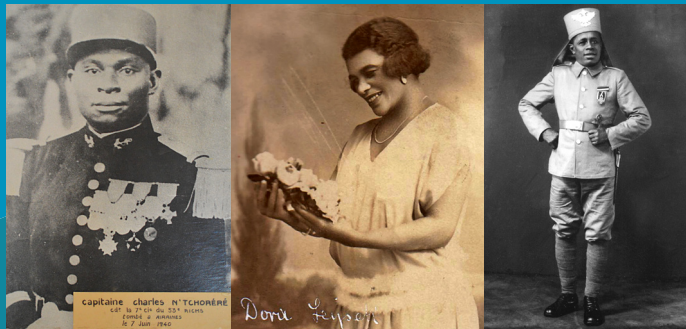
Die Ausstellung nimmt anhand ausgewählter Biografien von People of Color Verflechtungen zwischen kolonialem und rassistischem Denken und Handeln im Nationalsozialismus in den Blick. Sie präsentiert Auszüge neuer Materialien, die Impulse für verflechtungsgeschichtliche Ansätze in der Bildungsarbeit setzen und eine rassismuskritische, multiperspektivische und inklusive Erinnerungskultur anregen wollen.

Zeitraum: 21.4.2018, 18.00 Uhr–18.5.2018, 16.00 Uhr, Montag bis Freitag, 9.30–16.00 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 12.00–19.00 Uhr

Ort: Gebäude der Hauptausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

Ohne Anmeldung, Eintritt frei

Kostenlose Kurzführungen durch die Ausstellung in der „Langen Nacht der Museen“ am 21.4.2018, 19.30 Uhr und 20.30 Uhr, mit der Kuratorin Dr. Susann Lewerenz



Links: Der Offizier **Charles N'Tchoréré** aus „Französisch-Äquatorialafrika“ (heute Gabun) wurde 1940 als Kriegsgefangener von deutschen Soldaten erschossen. Musée des troupes de marine, Fréjus

Mitte: Die Afrodeutsche **Thea Leyseck** gab sich 1937 als „Deutsch-Südwest-Afrikanerin“ aus, um sich gegen den zunehmenden Rassismus zu behaupten. Zirkusarchiv Winkler

Rechts: **Bayume Mohamed Husen** aus dem ehemaligen „Deutsch-Ostafrika“ (heute Tansania) kam 1941 unter dem Vorwurf der „Rassenschande“ in das KZ Sachsenhausen und starb dort 1944. Sammlung, M. Bechhaus-Gerst

22. Mai 2018, 18.00–20.00 Uhr

Vorstellung von Bildungsmaterialien und Podiumsgespräch

KOLONIALES UND RASSISTISCHES HANDELN IM NATIONALSOZIALISMUS: VERFLECHTUNGSGESCHICHTLICHE BILDUNGSMATERIALIEN

Vorgestellt werden neue Materialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die die KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit den Universitäten in Hamburg und Augsburg erarbeitet hat. Am Beispiel exemplarischer Biografien von People of Color beleuchten die Materialien Verflechtungen zwischen kolonialem und rassistischem Denken und Handeln im Nationalsozialismus. Auch fragen sie nach der Bedeutung und dem Verhältnis von Kolonialrassismus, Antisemitismus und Antislawismus in der nationalsozialistischen Kriegsführung. Zuerst werden Inhalte und Ziele der Materialien skizziert. Anschließend wird darüber diskutiert, inwiefern verflechtungsgeschichtliche Ansätze Antworten auf aktuelle Herausforderungen für eine Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Nationalsozialismus in der pluralen Gesellschaft bieten können.

Programm

Begrüßung: Dr. Moritz Kilger (Vorstand der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“)

Inhalte und Ziele des Projekts: Dr. Oliver von Wrochem (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

Podiumsgespräch: Aischa Ahmed (Historikerin, Berlin), Gottfried Kößler (Fritz Bauer Institut Frankfurt) & Joshua Kwesi Aikins (angefragt, Universität Kassel)

Moderation: Philipp Bernhard (Universität Augsburg) & Dr. Susann Lewerenz (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

Eine Kooperationsveranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Universität Hamburg, der Universität Augsburg, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Eintritt frei

Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 15. Mai 2018 an:

Sophia Annweiler, Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Tel.: 040 428 131 543, studienzentrum@bkm.hamburg.de

Ort: Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg